

E.V.A.-Energiepreisindex (EPI)

für private Haushalte Jahresentwicklung 2000

Energiepreise 2000 um über 10 Prozent gestiegen!

Die höchste Verteuerung der Energiepreise seit 1981 weist der Energiepreisindex (EPI/VPI) der Energieverwertungsagentur (E.V.A.) für das vergangene Jahr mit einer Steigerung der Energiepreise mit 10,7 Prozent auf. Ausschlaggebend dafür war die Verteuerung der Mineralöle, wo sich die "Leitwährung" Barrel Brent von 1999 auf 2000 um über 90 Prozent verteuert hat.

Wie die E.V.A., die den Energiepreisindex (EPI/VPI) regelmäßig basierend auf ÖSTAT Daten erstellt, in ihrer Aussendung betont, wurden alle Energieträger bis auf Strom teurer. Die Ausgaben für Strom waren im Jahr 2000 trotz Erhöhung der Energieabgabe mit 1. Juni 2000 um 10 g/ kWh geringer als 1999. Bereits 1998 auf 1999 sanken die Ausgaben 0,8 Prozent. Die Reduktion ist auf die Liberalisierung des Strombinnenmarktes zurückzuführen.

Die größte Verteuerung gab es im Jahresvergleich bei Heizöl Leicht mit 48 Prozent (1999: 6,1 Prozent). Heizöl Extra Leicht verteuerte sich um 42,8 Prozent (3,2 Prozent). Normalbenzin wurde um 16,5 Prozent (1,2 Prozent), Superbenzin 16,3 Prozent (1,21 Prozent) und Diesel um 23,1 Prozent (2,5 Prozent) teurer.

Bei den festen fossilen Brennstoffen wurde Steinkohle um 2,9 Prozent teurer (Vorjahr -0,9 Prozent), Braunkohle stieg um 0,4 Prozent (Vorjahr -1 Prozent) und Koks um 2,3 Prozent (Vorjahr -1,1 Prozent). Bei Brennholz stiegen die Preise um 5,4 Prozent (Vorjahr - 0,1 Prozent).

Bei Gas mussten letztes Jahr die Haushalte um 4,8 Prozent (Vorjahr - 1,1 Prozent) ausgegeben, bei Fernwärme beträgt die Teuerung 1,5 Prozent (Vorjahr -0,4 Prozent).

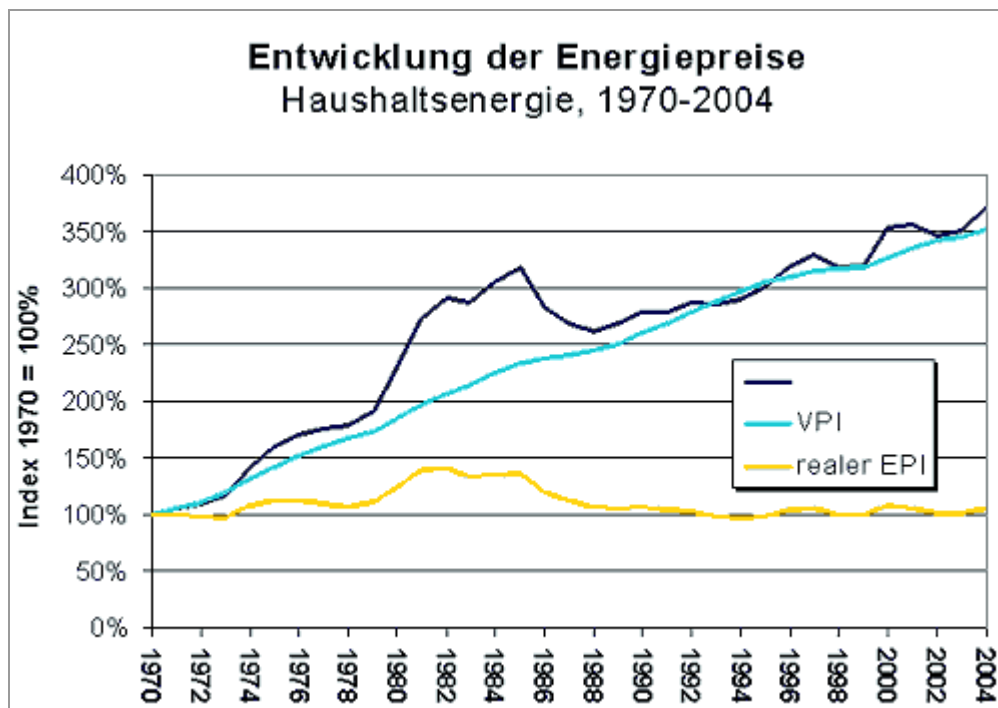
Laut E.V.A. mussten die ca. 3,25 Millionen österreichischen Haushalte 2000 insgesamt 9,4 Milliarden Schilling (2900 ATS/ Haushalt) mehr für Energie aufwenden, wobei davon ca. 5,9 Milliarden ATS auf Mehrausgaben für Treibstoffe entfielen.

Laut E.V.A. ist damit die Teuerung die höchste seit 1981. Damals erhöhten sich die Energiepreise um 19,8 Prozent innerhalb eines Jahres, wobei im Jahr davor (1980) die Verteuerung mit 19,4 % in der selben Größenordnung lag. In den vergangenen 32 Jahren gab es insgesamt lediglich vier Jahre, in den die Teuerung höher war.

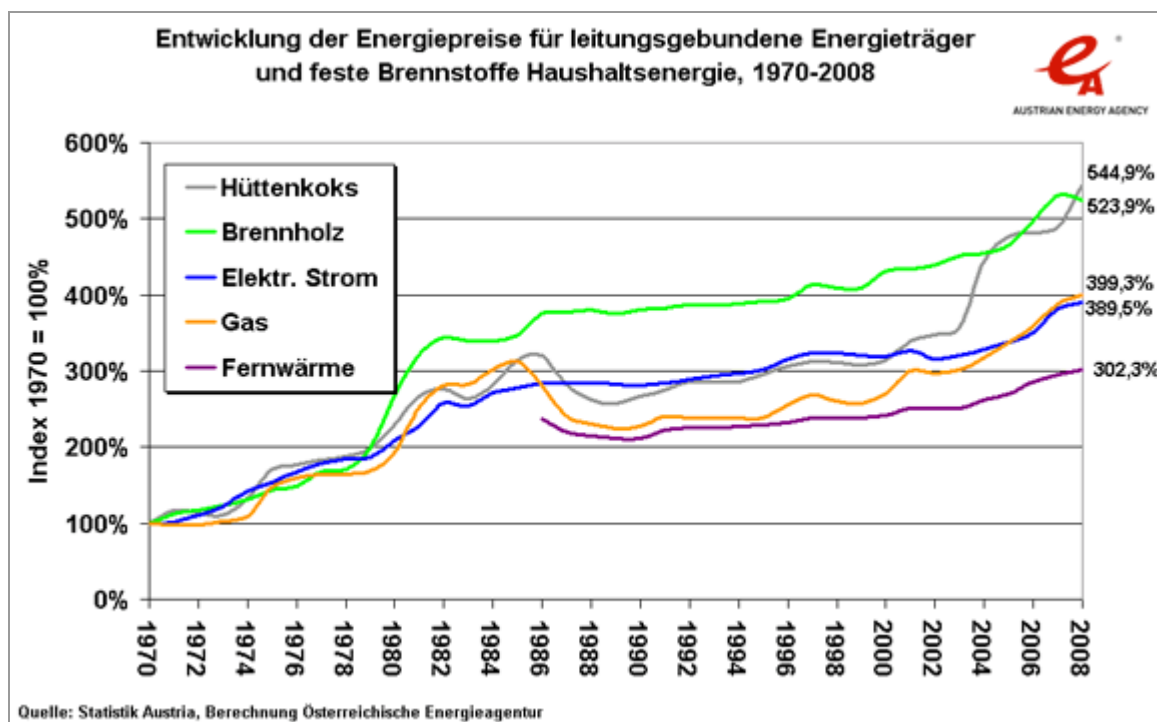
Impressum

Jährliche Entwicklung der Energiepreise seit 1970 (Grafiken)

E.V.A. Energiepreisindex

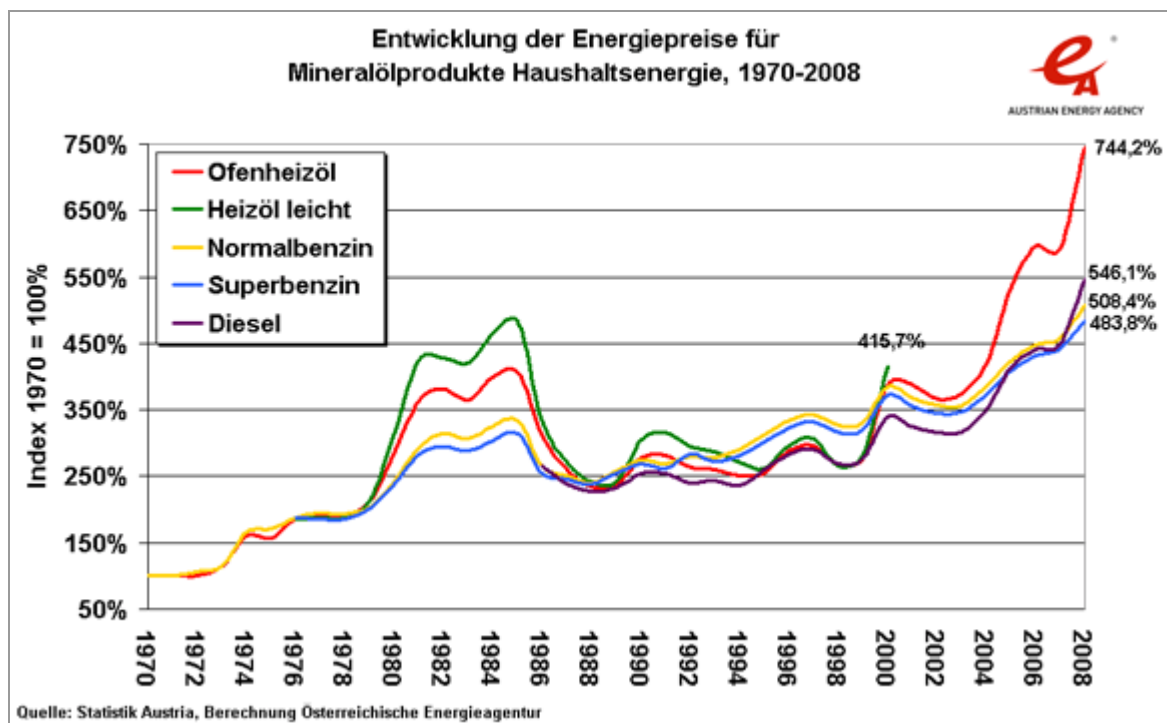


Leitungsgebundene Energieträger und feste Brennstoffe



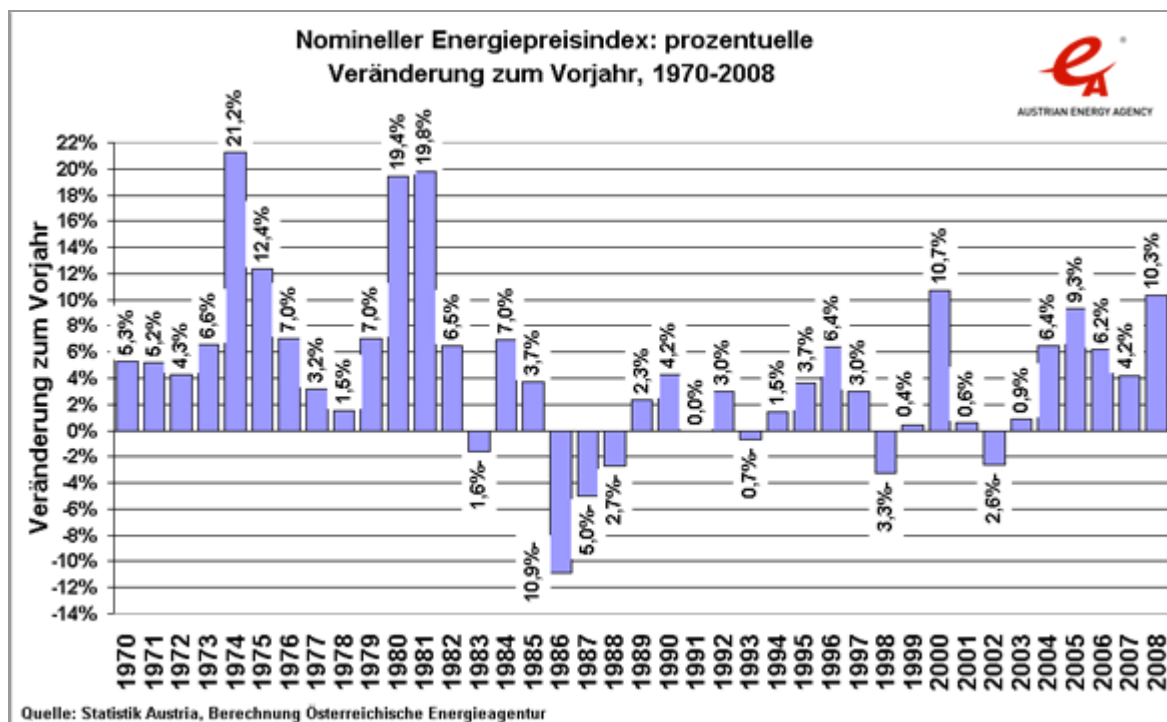
Impressum

Mineralölprodukte



Quelle: E.V.A., Statistik Österreich

Realer (inflationsbereinigter) Energiepreisindex: prozentuelle Veränderung zum Vorjahr



Quelle: E.V.A., Statistik Österreich

Impressum

Herausgeberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency,
 Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien; Tel. +43 (1) 586 15 24, Fax +43 (1) 586 15 24 - 340;
 E-Mail: office@energyagency.at, Internet: <http://www.energyagency.at>